



HESSEN -
PIUS

Kosten senken –
Umwelt schützen!

Praxisbeispiel

Sälzer GmbH

Sälzer GmbH

Dietrich-Bonhoffer-Straße 1-3, 35037 Marburg
Telefon 06421 938-100
E-Mail info@saelzer-security.com
Internet www.saelzer-security.com

Gründungsjahr: 1777

Anzahl Mitarbeiter: 120

Tätigkeitsfeld: Sicherheitskonzepte und -technologien

Die Marburger Sälzer GmbH entwickelt Sicherheitskonzepte und Sicherheitstechnologien für unterschiedlichste Anforderungen. Zu ihren Kunden zählen Justizvollzugsanstalten, Banken und Botschaften genauso wie Industrie und Privatpersonen. Sälzer fertigt unter anderem Türen, Fenster, Fassaden, Trennwände und Gitter und liefert die dazugehörige Zusatzausstattung und Elektronik. Ihr Unternehmensmotto „Menschenleben schützen - Werte erhalten“ bezieht die Firma Sälzer auch auf die Umwelt: Angestrebt wird ein möglichst sorgsamer Umgang mit Ressourcen, Arbeitsmitteln, Betriebs- und Hilfsstoffen.

Im Rahmen von PIUS hat Dr. Christopher Kaus von der SIC Consulting GmbH die Stoff- und Energieströme im Unternehmen analysiert. Nach einer gründlichen Bestandsaufnahme wurden Optimierungsvorschläge erarbeitet und Maßnahmen ergriffen, die die Material- und Energieeffizienz erhöhen. Dazu gehörten zum Beispiel eine Neuorganisation der Lagerorte sowie neue Regelungen für Entnahme und Bestellwesen verschiedener Stoffe.



„Das PIUS-Projekt hat uns die Augen dafür geöffnet, dass man bereits mit kleinen Maßnahmen viel erreichen kann. Im Nachhinein fragt man sich geradezu, warum man nicht eher darauf gekommen ist.“

Walther Sälzer, Geschäftsführer Sälzer GmbH



Der Energieverbrauch und die dadurch anfallenden Kosten wurden analysiert. Da die Produktion bei Sälzer von einem hohen Anteil an handwerklichen Arbeiten geprägt ist, sind diese vergleichsweise gering. Dennoch ließ sich auch hier ein deutliches Einsparpotenzial ermitteln.

Insgesamt hat das Hessen-PIUS-Projekt das Bewusstsein der Mitarbeiter für einen material- und umweltschonenden Umgang mit Ressourcen geweckt - und schon dies birgt nach Ansicht des Geschäftsführers Walther Sälzer großes Potenzial zur Kostenreduzierung. Sein Resümee: „Ich kann dieses Projekt nur empfehlen.“



Maßnahme

Einsparpotenzial (pro Jahr)

Organisatorische Veränderungen bei Materialrückläufen

mehr als 100.000 Euro

Neuregelung der Erfassung umweltrelevanter Stoffe

500 bis 600 Liter Gefahrstoffe

Verbessertes Beleuchtungskonzept, konsequentes Abschalten nicht benötigter Stromverbraucher, Beseitigen undichter Stellen im Druckluftsystem

rund 18.000 kWh
(entspricht rund 11 Tonnen CO₂)

Praxisbeispiel

Sälzer GmbH

Ergebnisse

Einsparpotenziale

- Materialrückläufe werden systematisch registriert und an den vorgesehenen Lagerorten wieder eingelagert. Das dadurch mögliche Einsparvolumen bei Metallen, Kunststoffen und Bauteilen wird auf mindestens 5 Prozent jährlich geschätzt, das entspricht mehr als 100.000 Euro.
- Umweltrelevante Stoffe werden künftig systematisch erfasst, es werden Stoffkataster erstellt, Bestellprozesse werden neu geregelt. Das bringt eine jährliche Reduzierung der Gefahrstoffe von schätzungsweise 500 bis 600 Litern.
- Eine Optimierung der Beleuchtung brachte nicht nur deutliche Energieersparnis, sondern auch eine bessere Arbeitsplatzausleuchtung.
- Nicht benötigte Anlagen, einschließlich Computer und Drucker an 50 Arbeitsplätzen, werden nach Arbeitsende nicht mehr im Standby gehalten, sondern komplett vom Netz getrennt.



Beispiel Energieverbrauch

In Verwaltung und Fertigung des Unternehmens werden nach der Hessen-PIUS-Analyse Energie sparende Neonröhren mit eingebauten Reflektoren eingesetzt. Das führt dazu, dass insgesamt weniger Röhren benötigt werden.

Weiteres Einsparpotenzial birgt das konsequente Abschalten nicht benötigter Druckluftmaschinen und anderer Stromverbraucher. Darüber hinaus werden undichte Stellen im Druckluftsystem, wie beispielsweise schlecht sitzende Schlauchschellen oder undichte Druckluftschläuche, fortan konsequent beseitigt.

Das Einsparpotenzial aller dieser Maßnahmen liegt insgesamt bei circa 18.000 kWh pro Jahr. Das entspricht einer Einsparung von rund 11 Tonnen CO₂.



Hessen-PIUS

Für Unternehmen wird es immer wichtiger, Ressourcen wirtschaftlich einzusetzen. Der Produktionsintegrierte Umweltschutz (PIUS) bietet hier ein wirksames Instrument und eröffnet sowohl Anbietern als auch Anwendern von Umwelttechnik interessante Chancen. Aus diesem Grund hat das Hessische Wirtschaftsministerium ein PIUS-Beratungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen in Hessen gestartet. Ziel ist es, durch die Optimierung unternehmensinterner Prozesse einen effizienten Umgang mit Ressourcen wie Energie, Wasser, Luft, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu erreichen und damit Kosten zu sparen. Die Projektdurchführung des PIUS-Beratungsprogramms liegt bei der RKW Hessen GmbH.

Geförderte Beratung

Die Förderung des Hessischen Wirtschaftsministeriums und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung für eine PIUS-Beratung kann für kleine und mittlere Unternehmen bis zu 8.000 Euro (9.000 Euro in EFRE-Vorranggebieten) innerhalb von 3 Jahren betragen. Dabei deckt das Programm nicht nur die Verbesserung von Produktionsprozessen ab, sondern zeigt auch Chancen für eine effiziente Ausrichtung von Dienstleistungs- und Handelsunternehmen auf.

Kontakt:

Kay Uwe Bolduan, Roland Nestler
RKW Hessen GmbH
Telefon 06196 9702-40, Fax -99
E-Mail pius@rkw-hessen.de
www.rkw-hessen.de, www.hessen-pius.de

Gefördert durch: das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
- Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Weitere Infos

Die Aktionslinie Hessen-Umwelttech koordiniert alle weiteren Aktivitäten zu Hessen-PIUS und ist Kooperationspartner von www.pius-info.de, dem mit rund 25.000 Einzelzugriffen pro Monat meistgenutzten PIUS-Portal Deutschlands. Betrieben und finanziert wird das Portal gemeinsam mit der Effizienz-Agentur NRW (EFA), der Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM) und dem VDI Zentrum Ressourceneffizienz (ZRE).